

Antrag
für den
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
am 28. Juni 2022

Ina Jacobi
Geschäftsführerin
Organisation & Verwaltung

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 13. Juni 2022

Evaluation der Ampelschaltungen in Göttingen

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten einen Bericht vorzulegen bezüglich der an den Ampelschaltungen vorgenommenen Änderungen der letzten Jahre:
 - a. Welche Steuerungen bzw. Algorithmen werden zur Optimierung der Ampelschaltungen in der Stadt Göttingen benutzt und wie wurden diese in den letzten Jahren verändert?
 - b. Wie haben sich die Maßnahmen zur Busbeschleunigung auf die verschiedenen Verkehrsarten (Fuss, Rad, Auto, Bus) ausgewirkt?
 - c. Werden "Bettelampeln" im Radverkehrsnetz eingesetzt? Wenn ja, warum und wie wirken sich diese auf den Radverkehrsfluß aus?
 - d. Gibt es Ampeln in der Stadt, zu denen vermehrt Beschwerden von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen eingereicht wurden?
2. Die Verwaltung möge prüfen, ob mit Hilfe des Max-Planck-Instituts eine Strategie zur Optimierung der Ampelschaltungen erarbeitet werden kann.
3. Bei jeglichen Umstellungen von Ampeln im Stadtgebiet sollen zukünftig ausnahmslos Fußgänger*innen und Radfahrer*innen Vorrang vor dem MIV haben. Der ÖPNV soll so weit als möglich beschleunigt werden.

Begründung:

Ampeln dienen dem Zweck den Verkehr in der Stadt zu steuern. Dies soll auch mit Hinblick auf die nötige Mobilitätswende geschehen. Aus diesem Grund sollen Wartezeiten für den Umweltverbund so weit als möglich verkürzt werden, um die Vorrangstellung des MIV aufzubrechen. Die Sicherheit von "benachteiligten" Verkehrsteilnehmer*innen wie Fußgänger*innen und Radfahrer*innen insbesondere auch Kinder und Senior*innen sollte oberste Priorität im Stadtverkehr haben.